

## HEILMITTELVERORDNUNG

## WIdO-Bericht 2017: Ausgaben für Physiotherapien steigen langsamer als Gesamtausgaben

von Alexandra Buba M. A., Wirtschaftsjournalistin, Fuchsmühl

Die gesetzlichen Krankenkassen haben im Jahr 2016 einen Betrag von insgesamt 223 Mrd. Euro für ihre Versicherten ausgegeben (2015 waren es noch 202,5 Mrd. Euro). Davon entfiel ein relativ kleiner Teil von 2,9 Prozent auf Ausgaben für Heilmittel. Absolut waren dies 6,5 Mrd. Euro (im Vorjahr 6,1 Mrd. Euro). Den größten Anteil davon machte die Physiotherapie aus. Die Ausgaben für die Physiotherapie sind allerdings weniger stark gestiegen als die Gesamtausgaben. Das sind einige Erkenntnisse aus dem aktuellen Heilmittelbericht des Wissenschaftlichen Instituts der AOK (WIdO-Bericht).

### Heilmittel: Verteilung der Leistungsbereiche

Der Anteil der Leistungsbereiche Physiotherapie, Ergotherapie, Sprachtherapie und Podologie an den Verordnungen und Umsätzen, die auf Heilmittel entfallen, ist unterschiedlich groß.

#### ■ Heilmittel: Verordnungs- und Umsatzanteile

Leistungsbereich	Verordnungen (%)	Umsatz (%)
Physiotherapie	84,3	71,7
Ergotherapie	6,9	14,7
Sprachtherapie	4,9	10,7
Podologie	3,9	2,8

Es fällt auf, dass die Umsatzanteile bei Ergo- und Sprachtherapie im Vergleich zu den Verordnungsanteilen relativ hoch ausfallen. Grund dafür sind die vergleichsweise teuren therapeutischen Mittel. Dagegen werden in die physiotherapeutischen Leistungen auch die preiswerten, ergänzenden Maßnahmen wie Heißluft und Fangopackung miteingerechnet. Deshalb ist in der Physiotherapie der Umsatzanteil geringer als der Verordnungsanteil.

### Zahl der Heilmittelerbringer steigt

Im Jahr 2016 gab es, bezogen auf die Statistik der AOK, 66.663 Leistungserbringer (65.328 niedergelassene Therapeuten und 1.024 Krankenhäuser).

#### ■ Anzahl der Leistungserbringer nach Leistungsbereichen im Jahr 2016

Leistungsbereich	Anzahl	Steigerung zum Vorjahr (%)	Steigerung 2006 bis 2015 (%)
Physiotherapie	42.315	0,8	9,6
Sprachtherapie	9.965	1,1	35,9
Ergotherapie	9.156	1,6	42,1
Podologie	5.227	4,5	116,4
<b>Gesamt</b>	<b>66.663</b>	<b>1,3</b>	<b>21,7</b>



Physio-, Ergo-,  
Sprachtherapie und  
Podologie

Leistungen der  
Ergo- und Sprach-  
therapie relativ teuer

65.328 Therapeuten  
(Niedergelassene)

**Bademeister und Masseure: Zahl sinkt weiter**

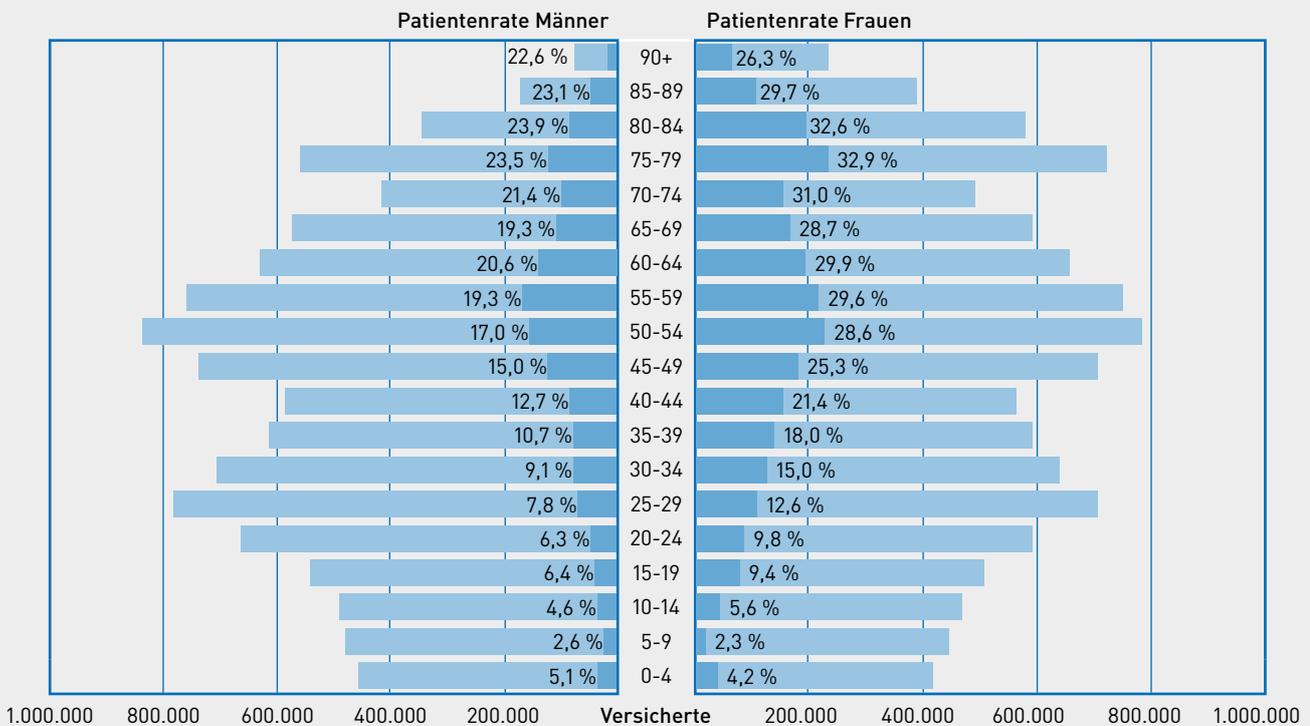
Innerhalb des Leistungsbereichs Physiotherapie fällt auf, dass die Zahl der Physiotherapeuten und Krankengymnasten weiter steigt, während die der Bademeister und Masseure (4.491) weiter sinkt.

**Zwei Drittel der AOK-Heilmittelpatienten weiblich**

### Patientenzahl und -verteilung

Im Jahr 2016 erhielten rund 5,06 Mio. AOK-Versicherte eine Heilmittelbehandlung. Dies entspricht einer Patientenrate von 19,8 Prozent. Sie liegt bei Männern mit 16,0 Prozent deutlich niedriger als bei Frauen (23,4 Prozent): Von den 5,06 Mio. AOK-Heilmittelpatienten waren nicht ganz zwei Drittel weiblich.

### Physiotherapeutische Patienten nach Alter und Geschlecht



Quelle: AOK-HIS 2017 | Grafik: IWW Institut

### Regionale Verteilung

Auch der aktuelle Bericht stellt große regionale Unterschiede fest: So wurden z. B. in den neuen Bundesländern, in Hamburg und in Berlin überdurchschnittlich viele Physiotherapien in Anspruch genommen. In Nordrhein-Westfalen dagegen liegt die Zahl der Behandlungen unter dem Bundesdurchschnitt.

**Jeder gesetzlich Versicherte erhält jährlich für 92 Euro Heilmittel**

### Physiotherapie: Mehrausgaben bei AOK überdurchschnittlich

Im Durchschnitt sind es etwas mehr als 92 Euro, für deren Gegenwert ein gesetzlich Versicherter pro Jahr Heilmittelleistungen erhält. Dieser Wert kommt zustande, wenn man alle Versicherten in die Rechnung miteinbezieht – unabhängig davon, ob sie tatsächlich eine Therapie erhalten oder nicht.

Tatsächlich wurden demnach im Jahr 2016 insgesamt 37,4 Mio. Rezepte für Heilmittel ausgestellt. Die knapp 146.000 an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmenden Ärzte verordneten etwa 44,9 Mio. Leistungen, davon 15,8 Mio. allein an AOK-Versicherte. Bei durchschnittlich rund sieben Behandlungen je Leistung wurden zusammen rund 310 Mio. einzelne Behandlungen zulasten der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) erbracht.

**MERKE |** Für die Gesamtheit der physiotherapeutischen Maßnahmen gaben die Kassen 4,7 Mrd. Euro aus (im Vorjahr 4,4 Mrd. Euro). Davon entfielen auf die AOK 1,6 Mrd. Euro (im Vorjahr 1,5 Mrd. Euro). Die Ausgaben für physiotherapeutische Leistungen stiegen damit um 6,4 Prozent quer über alle Kassen hinweg, ein klein wenig stärker bei den AOK-Versicherten mit 6,7 Prozent.

## Physiotherapie: weniger Behandlungen pro Patient

Aus dem Katalog der aktiven und passiven Maßnahmen der Physikalischen Therapie und Physiotherapie zur Förderung bzw. Wiederherstellung der motorischen Fähigkeiten haben die GKV-Versicherten insgesamt 37,9 Mio. Leistungen in Anspruch genommen. Zahlenmäßig am wichtigsten bleibt die Krankengymnastik (KG). Schon fast zwei Drittel (63,4 Prozent) aller Physio-Patienten erhielten diese Leistung, gefolgt von der Manuellen Therapie (MT) mit einem Anteil von 26 Prozent der Patienten.

**MERKE |** Im Durchschnitt haben jeweils 1.000 GKV-Versicherte rund 530 physiotherapeutische Leistungen mit zusammen 3.642 Behandlungen erhalten. Die Kosten für jeden GKV-Patienten erreichten rein rechnerisch 66,14 Euro. Die durchschnittliche physiotherapeutische Leistung ohne Zusatzleistungen kostete in der GKV 115,16 Euro; bei der AOK war sie mit 113,57 Euro knapp zwei Euro günstiger.

Bezogen auf die tatsächlichen Patienten haben insgesamt mehr als 4,46 Mio. Patienten (4,3 Mio. im Vorjahr) im Durchschnitt jeweils 2,9 Leistungen mit zusammen 20,14 Behandlungen erhalten. Die jährlichen Ausgaben je Patient summierten sich auf 365 Euro (im Vorjahr 349 Euro) Das entspricht einem Plus von nur 4,6 Prozent. Dabei wird deutlich, dass die Anzahl der Patienten stärker gestiegen ist als die Behandlungszahlen: Die Anzahl der Behandlungen pro Patient ist leicht gesunken: von 20,2 auf 20,14 Sitzungen.

## Häufigste Kombination: KG gegen Rückenschmerzen (M54)

Die mit Abstand häufigste Einzeldiagnose als Verordnungsanlass in der Physiotherapie ist auch im aktuellen Bericht die unspezifische Rückenschmerz-Diagnose M54. Demnach wurde im Jahr 2016 bei 6,8 Mio. AOK-Versicherten im Rahmen der vertragsärztlichen ambulanten Versorgung eine gesicherte ICD-Diagnose „M54 Rückenschmerzen“ dokumentiert. Ein durchschnittlicher Fall aufgrund der M54-Diagnose verursachte im Jahr 2016 etwa 12,2 Fehltag (AU-Tage.) Rund 1,4 Mio. Versicherte mit dieser Diagnose erhielten physiotherapeutische Leistungen. 77 Prozent davon bekamen eine einmalige, nur fünf Prozent eine dauerhafte Verordnung (in drei oder vier Quartalen).

Rund 310 Mio.  
Einzelbehandlungen  
im Jahr 2016

Leistungen  
Physiotherapie:  
KG und MT  
am häufigsten

Behandlungen pro  
Patient: Zahl sinkt  
von 20,2 auf 20,14

Diagnose M54:  
12,2 AU-Tage pro Fall,  
1,4 Mio. Versicherte  
der AOK betroffen

Allein 2,7 Mio. Leistungen aufgrund der Diagnose M54

M54: physiotherapeutische Behandlungsrate bei 5,4 Prozent

Insgesamt gehen auf die Diagnose M54 rund 2,7 Mio. Leistungen zurück. Gut die Hälfte (51,0 Prozent) davon war KG, knapp 30 Prozent waren MT (davon ein Viertel mit ergänzender Wärme- oder Kältetherapie) und knapp 15 Prozent Massagen. Alle weiteren aufgrund der Diagnose M54 verordneten physiotherapeutischen Maßnahmen hatten zusammen nur einen Anteil von unter fünf Prozent.

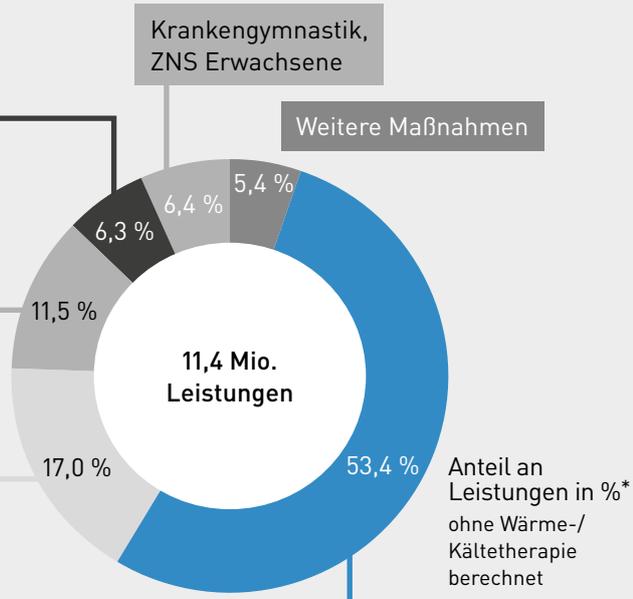
Die physiotherapeutische Behandlungsrate aufgrund von M54 Rückenschmerzen liegt bei 5,4 Prozent (Frauen: 6,9 Prozent, Männer: 3,9 Prozent). Bei den Anfang Fünfzigjährigen ist durchschnittlich jeder zehnte Versicherte wegen Rückenschmerzen in physiotherapeutischer Behandlung. Bei den Versicherten, die aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind, sinkt dann die Prävalenz- und Behandlungsrate zunächst ab, um bei den Anfang Siebzigjährigen erneut leicht anzusteigen.

Die häufigsten physiotherapeutischen Diagnose-Maßnahme-Kombinationen

Massage	Anteil in %
M54 Rückenschmerzen	49,6
M53 Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	14,5
M62 Sonstige Muskelkrankheiten	7,9
M47 Spondylose	6,1
M99 Biomech. Funktionsstörungen	3,1

Manuelle Lymphdrainage	Anteil in %
I89 Sonstige nichtinfektiöse Krankheiten der Lymphgefäße und -knoten	38,2
C50 Bösartige Neubildungen der Brustdrüse	12,3
R60 Ödem	6,3
Z96 Funktionelle Implantate	4,0
Q82 Sonstige angeborene Fehlbildungen der Haut	2,8

Manuelle Therapie	Anteil in %
M54 Rückenschmerzen	36,3
M53 Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	9,9
M99 Biomech. Funktionsstörungen	9,1
M47 Spondylose	4,9
M51 Sonstige Bandscheibenschäden	4,4



Normale Krankengymnastik	Anteil in %
M54 Rückenschmerzen	18,4
M75 Schulterläsionen	6,0
M51 Sonstige Bandscheibenschäden	4,6
Z96 Funktionelle Implantate	3,9
M47 Spondylose	3,7

Quelle: AOK-HIS 2016 | Grafik: IWW Institut

IHR PLUS IM NETZ  
WIdO-Bericht 2017  
als PDF online



WEITERFÜHRENDER HINWEIS

- Wissenschaftliches Institut der AOK, WIdO (Hrsg.): Heilmittelbericht 2017. Ergotherapie. Sprachtherapie. Physiotherapie. Podologie. Berlin, Dezember 2017, als PDF online unter <https://tinyurl.com/ycktyospk>